

# Niederschrift

über die 7. Sitzung (öffentlich) des Rates der Gemeinde Ehra-Lessien  
am 28.03.2012, um 19.00 Uhr in Lessien, Schützenhaus und „Das Dorfgespräch“

**Beginn:** öff. Teil 19.00 Uhr **Ende:** öff. Teil 20.50 Uhr

## **Anwesenheit:**

BMin Jenny Reissig  
1. stellv. BM Peter Albrecht  
2. stellv. BM Jörg Böse  
Rf Renate Otto  
Rh Frank Bätje  
Rh Dirk Fricke  
Rh Jörg Fricke-Kranz  
Rh Roland John  
Rh Christian Osiewadz  
Rh Markus Trzonnek

## **Es fehlt (entschuldigt):**

Rh Andreas Sorge

## **Zuhörer/Besucher/Presse:**

ca. 100 Personen davon 3 Presse

## **Protokoll:**

VA Ariane Höcker

## Tagesordnung:

### öffentlich

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung sowie der Beschlussfähigkeit
2.
  - a) Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge
  - b) Beschlussfassung über die Behandlung in nichtöffentlicher Sitzung
3. Beschlussfassung über die Stellungnahme zur geplanten Verlegung der Anschlussstelle A39 und L289.

### **Zu TOP 1.: Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung sowie der Beschlussfähigkeit.**

Bgm. Reissig eröffnet die Sitzung und freut sich, dass die Bürger zahlreich der Einladung zum Dorfgespräch gefolgt sind.

Bevor der Rat eine Entscheidung über die Stellungnahme die Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr weitergeleitet werden soll, trifft, soll auf dieser Versammlung den Bürgern die Möglichkeit gegeben werden, Anregungen mit einzubringen. Somit öffnet Sie die Ratssitzung für die Öffentlichkeit.

Sie weist darauf hin, dass nicht darüber diskutiert werden soll, ob die Autobahn gebaut werden soll oder nicht, da dies nicht in der Planungshoheit der Gemeinde liegt. Sie berichtet, dass die Stellungnahme von einer Arbeitsgruppe mit Vertretern aus allen Bereichen der Gemeinde Ehra-Lessien erarbeitet wurde. Die nochmals überarbeitete Stellungnahme wird an Rat und Öffentlichkeit verteilt.

Bgm. Reissig weist darauf hin, dass im Eingang der Stellungnahme auch explizit darauf hingewiesen wird, dass die bereits gefassten Stellungnahmen, die der Straßenbaubehörde vorliegen, weiterhin Gültigkeit haben.

Frau Gresky informiert die Bürger, dass es in ihrem Bereich keinen Lärmschutz geben wird und erläutert, dass die Werte für Lärmschutz errechnet und nicht gemessen werden. Da die Werte von Tages- und Nachtzeiten (Ruhe- und Belastungszeiten) zusammen berechnet werden, ergibt dies einen Durchschnittswert und daher einen zu niedrigen Wert.

Bgm. Reissig dankt für die Ausführungen und stellt die Karte vor, auf der die Planungen der Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr sowie die

Planungsforderungen der Gemeinde eingetragen sind. Sie erläutert, dass alle Punkte gesammelt, strukturiert und in einer Stellungnahme zusammengefasst wurden.

Bgm. Reissig trägt die einzelnen Positionen der Stellungnahme den Anwesenden vor.

Rudi Fricke-Kranz möchte wissen, ob die Kinder nach Bau der Autobahn nicht nach Westerbeck zur Schule gehen können. Bgm. Reissig teilt hierzu mit, dass Lessien zum Schulbezirk der SG Brome gehört und dies auch Aufgabe der SG Brome sei.

Anne-Kathrin Schulze kritisiert heftig, warum man sich gefallen lasse, dass eine Autobahn die Ortsteile trennt.

Mathias Gruel lobt die Stellungnahme und dankt der Verwaltung und dem Arbeitskreis für die Erarbeitung. Er gibt zu bedenken, dass ein Kompromiss gefunden werden muss. Realistische Forderungen zur Planungen müssen gestellt werden.

Bgm. Reissig verdeutlicht nochmals auf die Unmut-Äußerungen einer Jembker Bürgerin hin, dass die Gemeinde auch nicht glücklich ist, dass die Autobahn in diesem Bereich hier gebaut wird. Der Bau kann nicht verhindert werden. Allerdings hat die Gemeinde die Möglichkeit in die Planungen durch Stellungnahmen Einfluss zu nehmen.

Auf Nachfrage von Anne-Kathrin Schulze erläutert Bgm. Reissig, dass ein guter Kontakt zwischen der Gemeinde und der Nds. Landesbehörde für Straßenbau- und Verkehr besteht. Auf Anfrage bestätigt sie, dass die Verlegung der B248 nicht ohne Bau der A39 erfolgen wird.

Auf die Frage, wie viel Einfluss die Gemeinde mit Ihrer Stellungnahme habe, erklärt Bgm. Reissig, dass die Stellungnahme persönlich der Landesbehörde vorgelegt wird und auch die einzelnen Forderungen und Vorschläge zusätzlich mündlich vorgetragen werden.

Es wird berichtet, dass im Zuge des Planfeststellungsverfahrens die Möglichkeit zur Klage besteht. Ob hiervon Gebrauch gemacht wird, bleibt abzuwarten und kann zum heutigen Zeitpunkt aus von Seiten der Verwaltung nicht beantwortet werden. Die Dachverbände der Bürgerinitiativen halten für Eingaben zum Planfeststellungsverfahren Vordrucke für Bürger mit entsprechenden Vorgaben bereit.

Es wird von Seiten der Bürger zu bedenken gegeben, wenn der Ehra-Teich nicht mehr als schutzwürdig gilt, dass die Autobahn auch in der früheren Planung verlaufen könne. Dies würde einen größeren Abstand zur Bebauung der Ortsteile Ehra und Lessien bringen. Bgm. Reissig erklärt, dass die neue Planung mit geänderter Verschwenkung nicht allein am Ehra-Teich liegt, sondern auch das Naturschutzgebiet „Vogelmoor“ berücksichtigt und Kurvenradien in der Trassierung eingehalten werden müssen.

Auf Nachfrage wird bestätigt, dass die Platzstraße als Zufahrtsstraße für Lessien genutzt werden könne, wenn die Anregungen wie vorgestellt umgesetzt werden.

Bgm. Reissig informiert auf Anfrage, dass der LK Gifhorn für die Bewilligungen des Sandabbaus zuständig ist. Wie viel Sand dort abgebaut werden wird, ist nicht bekannt. Nach Abschluss der Maßnahme muss das Gebiet renaturiert werden. Von Seiten der Landwirtschaft wurde vorgeschlagen, dies auch wieder seiner früheren Nutzung zurück zu führen.

Auf den Vorschlag, die Abfahrt noch 500 – 1000 m nördlicher zu fordern, wird mitgeteilt, dass in diesem Bereich die Wildbrücke geplant sei. Zu Wildbrücken ist ein Mindestabstand zu Ab-/Auffahrten einzuhalten.

Friedrich Rietz verdeutlicht nochmals allen Anwesenden, dass ein gemeinsamer Kompromiss gefunden werden muss. Die Vorschläge sollten realisierbar sein, dann habe man auch eine Chance Beachtung und Zustimmung zu finden.

Bgm. Reissig erkundigt sich bei den Anwesenden der Bürgerversammlung auf besondere Änderungswünsche der vorgelegten Stellungnahme und erhält allgemeine Zustimmung zum vorgelegten Dokument. Änderungen ergeben sich von Seiten der Bürgerschaft nicht.

Bürgermeisterin Reissig schließt die öffentliche Teilnahme und eröffnet die Ratssitzung um 20.25 Uhr.

**Zu TOP 2.: a) Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge**  
**b) Beschlussfassung über die Behandlung in nichtöffentlicher Sitzung**

Die Tagesordnung wird festgestellt. Anträge liegen nicht vor.

**Zu TOP 3.: Beschlussfassung über die Stellungnahme zur geplanten Verlegung der Anschlussstelle A39 und L289**

Es wird festgelegt, dass bei der Übergabe der Stellungnahme die Festlegung des Bereichs für die Wildbrücke angesprochen werden soll. Hier besteht die Gewissheit, dass die Brücke hier willkürlich ohne nachweisbaren tatsächlichen Wildwechsel in diesem Bereich gebaut werden soll.

Bgm. Reissig bestätigt Rh Fricke-Kranz auf Nachfrage, dass der Bereich hinter der Bebauung in der oberen Dorfstraße nur für die Fläche die als ehemalige Baufläche (Hinterlieger-Grundstücke zur Dorfstraße) geplant war als Renaturierung vorgesehen werden soll.

Rh John betont, dass er der Stellungnahme in dieser Form nicht zustimmen wird. Für ihn ist wichtig, dass die Stellungnahme die Forderung nach einer Verbindung im Bereich der alten L289 enthält, die auch von Autos bzw. Landwirten genutzt werden

kann. Sollte dies nicht aufgenommen werden, kann er der Stellungnahme nicht zustimmen.

Bgm. Reissig erläutert hierzu, dass dieses so bereits mehrfach gefordert wurde, die Umsetzung aber nicht realistisch sei. Auch die Landesbehörde habe bereits deutlich gemacht, dass es große Brückenbauwerke in diesem Bereich nicht geben wird.

Rh Osiewadz lobt die gut ausgearbeitete Stellungnahme und ist der Meinung dass nicht mehr gefordert werden kann.

1. stv. Bgm. Albrecht kritisiert die Form der Stellungnahme und bittet darum diese in eine Prioritäten-Liste umzustellen. Rh Bätje rät dazu vor Einstieg in die Erläuterungen eine Prioritäten-Liste voranzustellen.

Rh Fricke-Kranz beantragt, dass ein Lessiener Ratsmitglied bei der Übergabe anwesend ist. Bgm. Reissig teilt hierzu mit, dass die beiden stv. Bürgermeister die Stellungnahme mit übergeben sollten und somit auch ein Lessiener vertreten ist.

#### Beschlussvorschlag:

Der Rat der Gemeinde Ehra-Lessien stimmt der vorliegenden Stellungnahme zu. Inhaltlich ergeben sich keine Änderungen.

Die Prioritäten werden wie folgt festgelegt.

1. Forderung nach einer Brücke im bisherigen Verlauf der L289 als Verbindung von Lessien nach Ehra
2. Verlegung der Anschlussstelle noch weiter nördlich.

Abstimmungsergebnis: Mit Stimmenmehrheit zugestimmt  
8 dafür  
2 dagegen

Im Nachtrag werden noch folgende **Anregungen und Anfragen** vorgebracht:

- Bgm. Reissig teilt mit, dass die Ratssitzung im April ausfällt.

- Rh Trzonnek informiert, dass ein Strauch am Parkplatz „Am Schützenplatz“ am Grundstück ehemalige Kegelbahn Wendt derart in den Parkplatz hineinragt, dass Fahrzeuge zerkratzt werden könnten. Bgm. Reissig sichert zu, dass sich der Gemeindearbeiter der Problematik annimmt.

Bgm. Reissig schließt die Sitzung um 20.50 Uhr

Jenny Reissig  
Bürgermeisterin

Ariane Höcker  
Verwaltungsangestellte